



J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG
NACHFOLGER
STUTTGART UND BERLIN

Ⓜ In kurzem bringen wir zur Versendung:

Staatliche Submissionspolitik in Bayern

Von

Siegbert Feuchtwanger

Doktor der Staatswirtschaft

(Münchener Volkswirtschaftliche Studien, herausgegeben von Lujo Brentano und Walther Lotz
Achtundneunzigstes Stück)

10 $\frac{1}{2}$ Bogen. Gross-Oktav. Geheftet M. 3.50

Die Frage der Beschaffung des öffentlichen Sachbedarfes auf dem Wege der Submission ist eines der meistbesprochenen Probleme der Gegenwart. Feuchtwanger untersucht den Gegenstand für Bayern unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung bis zur Gegenwart, unter Ausschluss der militärischen Naturalienbeschaffung, die bereits früher für Bayern von F. Röder behandelt worden ist. Er zeigt, wie die Submissionspolitik allmählich aus einem rein finanziellen zu einem wirtschafts- und sozial-politischen Problem geworden ist.

Die Besteuerung der Ausländer in der englischen Einkommen-Steuer

Von

Wilhelm G. Hertz

Doktor der Staatswirtschaft

(Münchener Volkswirtschaftliche Studien, herausgegeben von Lujo Brentano] und Walther Lotz
Neunundneunzigstes Stück)

6 $\frac{1}{2}$ Bogen. Gross-Oktav. Geheftet M. 2.—

Die britische Einkommensteuer wurde bisher ausschliesslich an der Quelle erhoben; in Zukunft bleibt dies Prinzip bestehen, wird aber für die Besteuerung der grössten Einkommen mit der »Supertax« durch Einforderung einer Fassion der gesamten Einkommenbezüge der reichsten Personen ergänzt. Von jeher ergab sich bei Besteuerung der Kapitalrenteneinkommen an der Zahlstelle die Schwierigkeit: soll man den ausländischen Gläubigern Englands und soll man den ausländischen Kapitalisten, die sich englischer Bankiers bedienen und sich an englischen Zahlstellen ihre Einkünfte aus Wertpapieren auszahlen lassen, zumuten, die englische Einkommensteuer sich vorweg abziehen zu lassen? Diese Frage konnte nicht einfach bejaht werden, da sonst zeitweilig der Kredit Englands und das englische Bankgeschäft geschädigt worden wäre. Ein Ausweg war die Rückerstattung auf sogenanntes »Affidavit«. Gegenwärtig sind einige Änderungen geplant. — Hertz untersucht eingehend, auf Grund erster Quellen, die Stellungnahme des englischen Gesetzgebers zu der Frage in allen Wandlungen, sowohl am Anfang des 19. Jahrhunderts wie seit 1843; die Aufklärung, die er hiermit liefert, wird sowohl den Finanzpolitikern wie den Kapitalisten willkommen sein.